A10 Kunst und Kultur ist systemrelevant.

Gremium: Schreibgruppe
Beschlussdatum: 06.12.2022
Tagesordnungspunkt: 5.3.3. Kunst und Kultur ist systemrelevant

Text

Unsere Kulturlandschaft in Flensburg ist bunt und lebendig. Etablierte Einrichtungen und immer neue Projekte tragen ihren Teil dazu bei. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Flensburger*innen daran teilhaben können. Als GRÜNE sorgen wir dafür, dass die „Bühnen unserer Stadt“ arbeiten können, Projektfördermittel nach Flensburg fließen und gute Arbeit möglich wird. Dabei benötigen insbesondere die kleinen Kulturinstitutionen als Rückgrat der Flensburger Kulturlandschaft unsere besondere Unterstützung.

Kultur. Gemeinsam. Gestalten:

- Die neue Stadtbibliothek soll ein zeitgemäßer Ort für alle Nutzer*innen werden, unter anderem mit langen Öffnungsmöglichkeiten, Arbeits- und Aufenthaltsplätzen und ausreichend Platz für ein breites Büchereiangebot. Die verschiedenen Nutzer*innen (bspw. Familien, Kinder, junge Menschen, Senior*innen) sollen in den Planungen berücksichtigt werden.

- Nach der Sanierung des Eckener Hauses soll ein offener Begegnungsort für die Stadtgesellschaft geschaffen werden, in dem Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Kurse etc. für alle zur Verfügung stehen.

- Mit dem Landestheater, der niederdeutschen Bühne, der Pilkentafel, der Theaterschule, dem dänischem Theater und dem Studiengang „Darstellendes Spiel“ zählt Flensburg zu den bedeutenden Theaterstandorten in Schleswig-Holstein. Wir wollen dies stärker hervorheben, die Institutionen besser vernetzen und so noch stärker machen.

- Die Verwendung öffentlichen Raumes wird vereinfacht, um die Nutzung des Straßenraumes für Kunst und Kultur zu erleichtern (bspw. Freilichtbühnen, Theaterprojekte, Rundgänge). Um die Kulturangebote allen bekannt zu machen, wollen wir auch die Sichtbarkeit im öffentlichen Raum ermöglichen (digitale Angebote, Kulturlitfaßsäule).

- Zur Belebung der Innenstadt und anderen öffentlichen Räumen wollen wir

kulturellen Akteuren ermöglichen, Leerstände einfacher zu nutzen.

- Wir wollen Kultur für Alle zugänglich machen und setzen uns dafür ein, dass kostengünstige Kulturangebote weiter gefördert werden. Maßnahmen wie der Kulturschlüssel müssen dafür weiter bekannt gemacht werden.

- Viele Kulturinstitutionen sind nicht barrierefrei erreichbar und schließen dadurch Menschen von der Teilhabe am kulturellen Leben aus. Wir möchten uns beim Land dafür einsetzen, dass Gebäude wie bspw. das Deutsche Haus barrierefrei umgestaltet werden und die Fördermittel dafür erweitert werden.

- Wir wollen deutsch-dänische und internationale Kultur im Stadtbild sichtbarer machen.

- Wir setzen uns für eine lebendige Nachtkultur ein und wollen deshalb eine*n Nachtbürgermeister*in für Flensburg, wie es sie in verschiedenen Städten Deutschlands bereits gibt.

- Wir setzen uns für einen kritischen Umgang mit der Flensburger Geschichte ein. Die Rolle der Stadt als Teil des dänischen Kolonialreichs und als provisorische Reichshauptstadt zu Kriegsende sowie das Nachwirken in den Nachkriegsjahren muss stärker aufgearbeitet und kommuniziert werden.

Kulturstandorte. Gemeinsam. Erhalten:

- Wir wollen die Musikschule durch eine auskömmliche Finanzierung und die Möglichkeit zur Zahlung von fairen Gehältern fit für die Zukunft machen. Dadurch soll allen Flensburger*innen eine musikalische Förderung möglich werden.

- Die Phänomenta besitzt eine überregionale Bedeutung in Schleswig-Holstein und besitzt eine enorme Strahlkraft für das Lernen am anderen Ort. Zum Ausbau der Phänomenta setzen wir uns für den Erhalt von Fördermitteln des Landes ein.

- Wir möchten die bestehenden Museen erhalten und ihre Zertifizierung sichern.

- Wir stellen den Standort und Neubau des Kühlhauses sicher.

- Wir streben eine jugendkulturelle Nutzung des Alten Schlachthofs an.

Kulturfinanzierung. Gemeinsam. Gestalten:

- Kultur muss als finanzieller Mehrwert, denn als Kostenfaktor begriffen werden.

- Um die Finanzierung für die vielfältigen Kultureinrichtungen in einer einheitlichen und klar verständlichen Förderrichtlinie strategisch sicherstellen zu können, wollen wir gemeinsam mit den Akteur*innen einen Kulturentwicklungsplan ausarbeiten und beschließen.

- Die freie Kultur muss erhalten bleiben, es darf keine weiteren Kürzungen der Finanzierung geben. Wir wollen stattdessen moderate Steigerungen der Mittel ermöglichen.

- Die institutionelle Förderung darf keine Förderung auf Ewigkeit sein, die Förderbedingungen- und entscheidungen müssen transparent nach außen hin kommuniziert werden.

- Wir wollen Honoraruntergrenzen für kommunal geförderte Institutionen festlegen.

- Dafür braucht es ein gut ausgestattetes und zentral in den Verwaltungsapparat eingebundenes Kulturbüro.

Tourismus. Gemeinsam. Gestalten:

- Wir setzen uns für einen nachhaltigen Tourismus ein, der im Einklang mit der Stadtbevölkerung und der Flensburger Natur stattfindet.

- Wir wollen Maßnahmen für einen nachhaltigeren Tourismus stärker voranbringen, indem wir beispielsweise die Möglichkeiten der CO2-neutralen Anreise stärken und den touristischen Verkehr innerhalb Flensburgs durch attraktive Alternativen reduzieren (Solarfähre, Leihfahrräder, Radrouten mit besserer Beschilderung und Erholungsmöglichkeiten).

- Zur Belebung der Nebensaison wollen wir das Potenzial von Flensburg als Messestandort prüfen.

- Als GRÜNE wissen wir um die Bedeutung des historischen Hafens und der Vielzahl der historischen Segelschiffe und wollen diesen im Stadtbild stärken und sichtbarer machen, indem wir den Verkehr im Hafenumfeld reduzieren und das Hafenumfeld touristisch attraktiver machen.

- Gemeinsam mit dem Land wollen wir in Flensburg den inklusiven Tourismus voranbringen (bspw. durch barrierefreie Strandzugänge, Ausleihe von Strandmobilen und Bau von Strandwanderwegen)

- Wir wollen die Bettensteuer abschaffen und durch eine gerechte Abgabe

ersetzen, die gemeinsam mit den Akteur*innen ausgearbeitet wird.

- Wir setzen uns dafür ein, die grenzüberschreitende touristische Zusammenarbeit mit Dänemark durch gemeinsame Angebote und dänische Partner für die Tourismusagentur zu verstärken.

- Wir setzen uns dafür ein, Flensburg zur kulturellen Metropole zwischen Hamburg und Kopenhagen zu entwickeln und wollen die Grenzregion als touristische und kulturelle Marke gemeinsam weiterentwickeln.